

Bildungsoffensive. Jetzt!

Holen wir die Bildung in NÖ endlich ins 21. Jhdt.

mit Landessprecherin Indra Collini

Rund **200.000 Kinder** aus Niederösterreich starten am kommenden Montag in das neue Schuljahr - allerdings unter altbekannten Vorzeichen: hoffnungslos überladene Lehrpläne, veralteter Fächerkanon, bürokratische Hürden bei der Schulwahl und das Fehlen einer zukunftsweisenden Ausrichtung in der Vorbereitung auf das Berufsleben. Das Ergebnis ist absehbar: Mittelfristig nehmen Neugierde und die Euphorie, etwas Neues lernen zu dürfen, ab. Langfristig bedeutet das, dass unsere Kinder nicht ausreichend auf die Herausforderungen ihrer Zeit vorbereitet sind. NEOS fordern deshalb eine Bildungswende und eine Schritt-für-Schritt-Erneuerung des Schulsystems, die über die bisherigen Minimalkonsense von Schwarz-Rot-Blau hinausgehen. Dazu bringt die pinke Landtagsfraktion zwei Anträge und zwei Anfragen ein, der offener Brief ergeht außerdem an Landeshauptfrau Mikl-Leitner.

NEOS-Forderungen auf einen Blick

1. Abschaffung des Sprengelzwangs

Eltern und Schüler_innen sollten künftig frei über die passende Schule für ihr Kind entscheiden dürfen. Diese Entscheidung soll vor allem unabhängig vom Wohnort und dem „Good Will“ der Bürgermeister_innen und Bezirkshauptmannschaften getroffen werden, die diese Entscheidung bislang treffen – ohne Kind und Eltern zu kennen. NEOS werden in der ersten Landtagssitzung nach der Sommerpause (20. September) einen entsprechenden Antrag einbringen.

2. Umfassende Schulautonomie und Einrichtung von Pionierschulen

Wir NEOS wollen keinen weiteren Minimalkonsens im Bildungswesen, sondern eine echte Reform mit mutigen und innovativen Lösungen. Um das Bildungssystem – getragen von den Bildungsexpert_innen des Landes – zu erneuern, braucht es umfassende Autonomie, die den Schulträgern pädagogische, finanzielle und personelle Unabhängigkeit garantiert – ganz ohne Parteibuchwirtschaft. Schulleiter_innen sollen sich ihr Team selbst zusammenstellen und das Schulbudget auf Basis des individuellen Bedarfs vor Ort einsetzen können. Denn sie wissen am besten ob sie beispielsweise zusätzliche Pädagog_innen, Logopäd_innen oder Sozialarbeiter_innen oder Investition in ganz anderen Bereichen brauchen. Da diese Umstellung nicht von heute auf morgen funktionieren kann, fordern wir NEOS die Einrichtung von Pionierschulen auf Landesebene. Diese sollen Erfahrungen mit den Autonomierechten sammeln können und so den Grundstein für ihre weitere Entwicklung legen. Auch wenn die ÖVP hier bremst, lassen wir nicht locker und werden einen Antrag zu den Pionierschulen zur Abstimmung bringen.

3. Modernisierung der Lehrpläne

Wir wollen, dass eine Modernisierung der Lehrpläne kein Lippenbekenntnis bleibt. Ein ÖVP-Antrag, der eine Entrümpelung fordert, ist im Juni einstimmig angenommen worden. Wir NEOS wollen in einer Anfrage wissen, inwieweit dieser Antrag weiterverfolgt bzw. umgesetzt wird - Zeitleisten oder konkrete Schritte sind uns Bürger_innen bislang nicht bekannt. Klar ist jedenfalls: Die Lehrpläne gehören entrümpelt und für zukünftige Herausforderungen fit gemacht (z.B. Digitalisierung und unternehmerisches Denken vermitteln). Darüber hinaus sollte es aus NEOS-Sicht mehr projektbezogene und fächerübergreifende Unterrichtsformen geben. Und auch die Vermittlung von Soft Skills (verbale Kommunikationsfähigkeit, Vermittlung von Sozialkompetenzen, Kritikfähigkeit, ...), die vor allem für ein erfolgreiches Berufsleben von Bedeutung sind, sollte sich im Lehrplan widerspiegeln.

4. Unsere Kinder „digitfit“ machen

Alle reden über digitale Bildung, nur an der Umsetzung spießt es sich. NEOS wollen, dass unsere Kinder so rasch wie möglich „digitfit“ werden, um entsprechende Chancen wahrnehmen zu können. Grundvoraussetzung hierfür ist die Schaffung der technischen Möglichkeiten - eine flächendeckende und leistungsfähige Anbindung unserer Schulen an das Internet sowie ein frei zugängliches WLAN innerhalb der Schulgemeinde sind mehr als 25 Jahre nach Erfindung des WWW überfällig. Schritt zwei sind begleitende Maßnahmen: Da wir mit unseren Kindern gemeinsam auch den ersten Schulweg beschreiten, ist es eine Selbstverständlichkeit, sie auch am Datenhighway nicht sich selbst zu überlassen. Eine Aus- samt regelmäßiger Fortbildung der Lehrkräfte ist deshalb unabdingbar. NEOS haben eine Anfrage eingebracht, die den Status quo der „Digifitness“ ergründen soll.

5. Ausbau der ganztägigen Schulformen

NEOS plädieren für einen umfassenden Ausbau ganztägiger Schulformen. Hier geht es einerseits um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, andererseits um einen Chancenmotor mit großer gesellschaftspolitischer Relevanz. Die Erweiterung des Ganztagesangebots geschieht idealerweise in verschränkter Form von Unterricht, Lern-, Ruhe- und Freizeitphasen. Laut dem Rechnungshof nehmen Schüler_innen aus bildungsfernen Familien Nachmittagsbetreuung seltener oder gar nicht in Anspruch, wenn diese kostenpflichtig ist. Hier braucht es deshalb eine soziale Staffelung, weil sonst jene Kinder, die Förderangebote am Nachmittag am dringendsten benötigen, diese am wenigsten in Anspruch nehmen.